

Niederschrift KSR/002/2013

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Klimaschutzrates der Stadt Rheine
am 26.02.2013

Die heutige Sitzung des Klimaschutzrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Jan Kuhlmann Erster Beigeordneter

Mitglieder des Rates:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied
Frau Marianne Helmes	CDU	Ratsmitglied
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Vertretung für Herrn Dieter Fühner
Herr Bernd Lunkwitz	FDP	Vertretung für Herrn Detlef Brunsch
Frau Ulrike Stockel	SPD	Vertretung für Frau Peg- gy Fehrmann

Teilnehmer:

Herr Ludger Albers	Mitglied für ADFC
Frau Anne Altena	Mitglied für TaT Rheine
Herr Dr. Manfred Janssen	Geschäftsführer der EWG
Herr Yassine Mokdad	Netzwerkmanager WindWest
Herr Michael Remke-Smeenk	Mitglied für kath. Kirche / FairTrade
Herr Heinz-Jakob Thyßen	Mitglied für ev. Kirche

Verwaltung:

Herr Guido Wermers	Klimaschutzmanager Stadt Rheine
Herr Michael Wolters	Projektkoordinator Leit- stelle Klimaschutz
Herr Werner Schröer	Fachbereich 5

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder des Rates:

Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Frau Peggy Fehrmann	Fraktionslos	Ratsmitglied
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied
Herr Josef Niehues	CDU	Ratsmitglied

Teilnehmer:

Herr Dr. Ralf Schulte-de Groot	Geschäftsführer der SWR
--------------------------------	----------------------------

1. Sachstand Masterplan 100% Klimaschutz Vorlage: 137/13

01:20

Herr Wolters stellt die bisherigen Maßnahmen seit der letzten Sitzung des KSR im November 2012 analog zur Vorlage vor. Er weist darauf hin, dass einzelne Pakete beauftragt wurden und sich derzeit in der Bearbeitung befinden. Die Leitstelle Klimaschutz hat an 2 Workshops des Bundesumweltministeriums teilgenommen. Ergebnis aus den Workshops war die allgemeine Erkenntnis, dass alle Masterplankommunen einen Antrag auf Verlängerung der Phase 1 stellen werden.

Herr Wolters präsentiert die nächsten Schritte und geplante Maßnahmen zur Erstellung des Masterplans. Erste Ergebnisse werden auf der nächsten Sitzung des Klimaschutzrates vorgestellt.

Herr Kuhlmann bedankt sich bei Herrn Wolters für die Darstellung der sehr umfangreichen Maßnahmen der Leitstelle Klimaschutz und des Netzwerks Klimaschutz. Er betont die zukunftsweisende Projektinitiative des Partnerschaftsprojektes „Climate Partnership“.

Herr Roscher spricht die am letzten Wochenende durchgeführte Energiesparmesse der Kreishandwerkerschaft an und betont den wichtigen Ansatz der Speichermedien als Herausforderung und Chance für die Zukunft. Er appelliert zudem an die Verwaltung den engen Kontakt zum Kreis weiter zu pflegen um Synergieeffekte optimal zu nutzen.

Herr Kuhlmann nennt in diesem Zusammenhang auch den engen Austausch mit dem Bioenergiepark in Saerbeck wo derzeit weltweit führende Technologien zum Thema Speicherung eingesetzt werden.

Herr Reiske spricht das Thema Konversion an. In diesem Zusammenhang möchte er wissen wie das Thema Klimaschutz, welchem er eine höhere Priorität zumisst, und das Thema Konversion in der Stadtverwaltung gemeinschaftlich betrachtet werden. Zudem stellt Herr Reiske die Frage wie man an weitere Förderung durch die EU gelangen möchte. Herr Kuhlmann sieht die Konversion als Mittel zum Erhalt von Förderung an und nicht allein als Ziel dieses Prozesses. Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen der EWG, Herrn Krümpel und Herrn Kuhlmann. Die Leitstelle Klimaschutz ist über Herrn Kuhlmann an dem Prozess beteiligt. In Rheine sind gute Ansätze vorhanden, welche Chancen auf weitere Förderungen erwarten lassen. Die Prüfung und Einbindung aller relevanten Akteure benötigt indes aber Zeit. Durch den Prozess NRW Urban, welcher durch das Landes NRW gefördert wird und am 28.2.2013 in Rheine startet wird ein weiterer wichtiger Schritt getan. Die Themen Klimaschutz und Energiewende finden Berücksichtigung und werden u.a. auch über das IEHK der Stadt Rheine eingebunden.

Herr Remke-Smeenk weist auf die Steuerungsgruppe Fair Trade Town hin und plädiert für weitere Unterstützung von Klimaschutzprojekten in Entwicklungsländern. Dieses sei über den eigenen Konsum von fair gehandelten Produkten und eine breite Öffentlichkeitsarbeit möglich.

Beschluss:

Der Klimaschutzrat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Sachstand Masterplan Region Vorlage: 138/13

30:10

Herr Wermers stellt die Aktivitäten in der Masterplan Region anhand der Vorlage vor. Die Auftaktveranstaltung zur Unterzeichnung der gemeinschaftlichen Vereinbarung im Januar wurde von der Presse gut dargestellt. Das nächste Arbeitstreffen wird im März stattfinden.

Herr Kuhlmann weist zudem auf die Besonderheit dieser Vereinbarung hin, da es selten sei dass der Landkreis Osnabrück, die Stadt Osnabrück, der Kreis Steinfurt und die Stadt Rheine eine gemeinschaftliche Vereinbarung unterzeichnen. Die Vereinbarung ist ein Zeichen für eine starke Region, welche gemeinschaftlich eine Gesamtförderung von über 2 Mio. Euro einwerben konnte. Als Pilotregion ist die Kooperation von vier Gebietskörperschaften deutschlandweit einzigartig.

Beschluss:

Der Klimaschutzrat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Leuchtturmprojekt für den Masterplan 100% Klimaschutz Vorlage: 139/13

34:00

Herr Wermers nimmt Bezug auf die Vorschläge aus der ersten Sitzung des Klimaschutzrates im November 2012. Er verweist auf eine Vor-Prüfung durch die Leitstelle Klimaschutz. Die Ergebnisse liegen als Vorlage vor.

Herr Kuhlmann verdeutlicht die Zusammenhänge zwischen der vorhandenen Förderung „Masterplan 100% Klimaschutz“ und möglicher weiterer Fördermaßnahmen. Es wird deutlich, dass die Stadt Rheine von Förderung zu Förderung weiter fortschreitet und alle Projekte aufeinander aufbauen. Die nicht unerheblichen Eigenmittel in Höhe von 250 Tsd.€ könnten aber z.B. bei einer Sanierung des Kloster Bentlage bereits nach wenigen Jahren durch reduzierte Energiekosten eingespart werden. Herr Kuhlmann sieht das Kloster Bentlage auf Grund seiner Strahlkraft und der Herausforderungen (Denkmalschutz, Naturschutz, etc.) als einen guten „Leuchtturm“. Er stellt die Frage, ob Alternativen zum Kloster bestehen, sofern dort keine Umsetzung des Projektes möglich sei.

Herr Hagemeyer schlägt die Petrikerche vor.

Herr Mollen schlägt vor, einzelne Schulgebäude oder Sportstätten näher zu betrachten.

Herr Roscher schlägt das alte Rathaus vor.

Herr Holtel plädiert für die Einbindung von lokalen Firmen welche sich bereits seit längerem mit den Themen Sanierung, Klimaschutz und Energieoptimierung beschäftigen. Eventuell gibt es aus Sicht dieser Firmen weitere mögliche Gebäude die in Frage kämen.

Herr Bonk begrüßt den Vorschlag das Kloster Bentlage und weist darauf hin, dass die Torhäuser als Gasthäuser genutzt werden. Dieses sollte offen angesprochen und mit dem Projektmitgelgeber diskutiert werden. Herr Kuhlmann nimmt die Meldung zur Kenntnis und bringt an, dass eine Sanierung des Hauptgebäudes die Einsparziele bereits erreichen dürfte.

Frau Helmes gibt zu Bedenken, dass die Haushaltslage der Stadt Rheine bzw. der Kloster Bentlage gGmbH auf Dauer steigende Energiekosten nicht verkraftet und dies ggf. weitere negative Entwicklungen für das Kloster bedeuten könnten.

Verfahrensvorschlag:

Neue Vorschläge der Versammlung werden durch die Leitstelle Klimaschutz geprüft. Sollten keine neuen Vorschläge genannt werden stimmt der Klimaschutzrat dem Vorschlag der Leitstelle Klimaschutz zu das Kloster Bentlage als Leuchtturmprojekt genauer zu betrachten, eine Vorabstimmung mit dem Projektträger Jülich durchzuführen und einen Förderantrag, in Abstimmung mit dem FB 5 und der Kloster Bentlage gGmbH, zu stellen.

Beschluss:

Der Klimaschutzrat stimmt dem Vorschlag der Leitstelle Klimaschutz zu und beauftragt diese mit der Ausarbeitung und der Antragsstellung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung

4. Verschiedenes

47:00

Herr Wolters stellt den Projektantrag KWIK der Stadtwerke Rheine vor. Hierbei handelt es sich um den Antrag zur KWK - Pilotkommune mit einem Gesamtfördervolumen von ca. 3.3 Mio. Euro. Weitere Informationen gibt es bei der Leitstelle Klimaschutz oder bei den Stadtwerken Rheine.

Herr Wolters stellt das Projekt „Klimaschutzbürger“ vor. Das Projekt wird vom Kreis Steinfurt in Kooperation mit Akteuren vor Ort in den Kommunen durchgeführt. Inhaltlich geht es darum, Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, ein Jahr lang das Thema Klimaschutz im Alltag zu testen. Informationen hierzu gibt es auf der Internetseite der Leitstelle Klimaschutz unter www.rheines-klima.de oder auch telefonisch bei Herrn Wolters.

Herr Wermers gibt bekannt, dass der Antrag von Bündnis 90 / Grüne, welcher im Dezember an den Rat der Stadt Rheine gerichtet wurde derzeit von der Leitstelle Klimaschutz bearbeitet wird. Da der Antrag bereits schon einmal gestellt und von einzelnen Fachausschüssen beraten wurde, müssen diese Einzelbeschlüsse zusammen getragen und geprüft werden. Herr Wermers geht derzeit davon aus, dass es hierzu eine Vorlage für die nächste Sitzung des Klimaschutzrates geben wird.

Herr Wermers berichtet, dass die Leitstelle Klimaschutz nun Zugang zum Internetdienst Facebook erhalten hat. Es werden nun in Zukunft auch Klimaschutzthemen über die Facebookseite der Stadt Rheine (rheine.de) veröffentlicht.

Ende der Sitzung:

16:55 Uhr

Herr Kuhlmann
Ausschussvorsitzende(r)

Guido Wermers
Schriftführer